

Urheberrechtsschutz

Der Inhalt dieses PDF-Dokuments ist urheberrechtlich geschützt. Er darf für private wissenschaftliche Zwecke ausgedruckt oder heruntergeladen werden. Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte in gedruckter oder elektronischer Form ist ohne vorgängiges schriftliches Einverständnis des Urs Graf Verlags nicht gestattet.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an den Urs-Graf Verlag GmbH, Hasenbergstrasse 7, CH-8953 Dietikon-Zürich, Schweiz
T +41 (0)44 740 44 44, F +41 (0)44 740 57 41, E-Mail: info@urs-graf-verlag.com

Webseite Kataloge: www.urs-graf-verlag.com/index.php?funktion=online-katalog

Urs Graf Verlag GmbH

Kataloge Online

Ein einzelnes Zeichen können Sie durch ein ? ersetzen.
* steht für beliebig viele Zeichen.

Bibliothek

Signatur

Datierung

Herkunft

Vorbesitzer

Person

Titel, Orte, Sachen

Ikongrafie/Buchschmuck

Textanfänge

Online zugängliche Kataloge

Schaffhausen, Ministerialbibliothek	Einleitung (2.5 MB)	ganzer Katalogteil (1.1 MB)
Schaffhausen, Stadtbibliothek	Einleitung (3.2 MB)	ganzer Katalogteil (584 KB)
Porrentruy, Bibliothèque cantonale jurassienne	Einleitung (2.4 MB)	ganzer Katalogteil (720 KB)
St. Gallen, Stiftsarchiv: Abtei Pfäfers	Einleitung (1.5 MB)	ganzer Katalogteil (512 KB)
Trogen, Kantonsbibliothek: Sammlung Carl Meyer	Einleitung (3.7 MB)	ganzer Katalogteil (580 KB)
Aarau, Kantonsbibliothek und Staatsarchiv Samen, Benediktinerkollegium: Klöster Muri und Hermetschwil	Einleitung (4.1 MB)	ganzer Katalogteil (1.7 MB)

Impressum **Urs-Graf Verlag GmbH** | Hasenbergstrasse 7 | CH-8953 Dietikon

Pergament, 187 Blätter, 27,5 x 20,5 cm
Schaffhausen, 1080-1096

Lagen: (IV+1)⁹ + 22 IV¹⁸⁵. Neuere Folierung I. 1-186.

Blindliniierung. Schriftraum 20,5 x 15, 30 Zeilen. Karolingische Minuskel von mehreren Händen, Handwechsel zum Beispiel 2^v/3^r, 8^v/9^r. Incipits und Explicits in roter, Initien in schwarzer Rustica. Bei den Büchern 8-10zeilige Rankeninitialen in roter Federzeichnung mit Knollen und Zierklammern, 148^r mit aufgelegten Blättern, 166^r mit aufgelegten Blättern und Fabeltier. 1^v Eröffnungsseite: gestreckte Rustica, Zeilen wechselnd rot und schwarz. 2^r Incipitseite: 31zeilige Rankeninitiale P in roter Federzeichnung mit Knollen und Zierklammern, aufgesetzten und aufgelegten Blättern. Textanschluss in Ziercapitalis und gestreckter Rustica, Zeilen wechselnd rot und schwarz.

Wenige Korrekturen, vereinzelte Zitatezeichen, Notamonogramme von verschiedenen Händen, 75^r in Blau. 62^r *Tollite portas ...* (Ps 23,7-9), Hand des 12. Jhs. Zahlreiche Notae des 15. Jhs.

Allerheiligeneinband des 15. Jhs. Heller Schweinslederbezug. Kapitale mit Leder umflochten. Je fünf Hutbuckel, ehemals zwei nach vorn greifende Langriemenschliessen, Dorne im Vorderdeckel und Messingplättchen auf dem Rückdeckel erhalten. Auf 1^r geklebtes Papierschild: *Sexta pars moralium. Explanations beati Gregorii in libro Iob*, Kursive, 15. Jh. Auf dem Rücken Papierschilder mit Werktitel und Signaturen, das obere 16./17. Jh., das untere 18. Jh. (*Cod. 55. G.*). Abgelöste Spiegelblätter Jahrbuchfragmente, erste Hälfte 14. Jh., s. Anhang D.

Provenienz: Identisch mit dem sechsten Band der *Expositionis beati Gregorii moralium vi partes in singulis libris* im Schaffhauser Bücherverzeichnis um 1100. Als 45 γ im Elenchus librorum von 1589, S. 28. Besitzeintrag: 2^r *Bibliotheca Ecclesiae Scaphus. ad D. Johannem*, 17. Jh.

Boos, Katalog, 1877, S. 7; BRUCKNER, *Scriptoria* Bd. 6, 1952, S. 107; Das REICH DER SALIER 1024-1125, Katalog der Ausstellung Speyer 1992, Sigmaringen 1992, S. 485f., Taf. XXVIII, XXIX, XXX; BUTZ, Katalog, 1994, S. 41, Nr. 22.

I^v Jahrbuchfragment, s. Anhang D.

1^r Aufgeklebtes Papierschild, sonst leer.

1^v-183^r GREGORIUS I. PAPA, *Moralia in Job*, lib. 28-35. 1^v Eröffnungsseite: >*In nomini domini incipit pars VI moralium explanationis beati Gregorii papae in Iob libri octo. Incipit liber XXIII*<. 2^r Text: *Post damna ... - ... lacrimas reddit*. CC 143B, S. 1394-1811.

183^v-185^v **Urkundenabschriften**. 183^v Schreiben von Papst Urban II. an Bischof Gebhart von Konstanz u. a., 1092 I 28 und 1090 IV 13, von einer späteren Hand des 11./12. Jhs. BAUMANN, *Urkunden*, 1883, Nr. 14 und Nr. 10 (zu 1089); URKUNDENREGISTER, 1906, Nr. 16 und Nr. 13; JAFFÉ² Nr. 5458 und 5434. 184^r Schreiben von Papst Calixt II. an Bischof Ulrich von Konstanz, 1120 I 3, an Abt Adalbert von Schaffhausen, 1120 I 14, sowie von Bischof Adalbert von Mainz an Abt Adalbert von Schaffhausen, 1120, von zwei späteren Händen des 12. Jhs. BAUMANN, *Urkunden*, 1883, Nr. 53-55; URKUNDENREGISTER, 1906, Nr. 53-55; JAFFÉ² Nr. 6801, 6808; B. MEYER, *Touto und sein Kloster Wagenhausen*, in: *Thurgauische Bei-*

träge zur vaterländischen Geschichte 101 (1964), S. 73. 185^r leer. 185^v Brief von Papst Calixt II. an König Heinrich V., 1122 II 19, von einer Hand des 12./13. Jhs. JAFFÉ² Nr. 6950; URKUNDENREGISTER, 1906, Nr. 62; Die ZÄHRINGER. Anstoss und Wirkung, hg. v. H. Schadek und K. Schmid (Ausstellungskatalog), Sigmaringen 1986, S. 195f., Nr. 157.

186^{rv} Jahrzeitbuchfragment, s. Anhang D.

Min. 56

PATERIUS, PS.-PATERIUS B

Pergament, 255 Blätter, 34 x 24,5 cm
Schaffhausen, erstes Drittel des 12. Jahrhunderts

Lagen: 31 IV²⁴⁸ + III²⁵⁴. Alte Lagenzählung .I.-XXXII. Neuere Folierung I. 1-254.

Blindliniierung. Schriftraum 25-25,5 x 18, zweispaltig (8-8,5), 40 Zeilen. Karolingische Minuskel von mehreren Händen, Handwechsel zum Beispiel 131^{vb} und 132^{ra}. Teilweise Kopftitel in roter Rustica. Incipits und Explicits in roter und schwarzer, teilweise gestreckter Rustica. Überschriften in roter Minuskel. Initien in Ziercapitalis und in Rustica, rot gestrichelt oder wechselnd zwischen zwei Rottönen und schwarz. Bei den Kapiteln 2-6zeilige, bei den kleinen Propheten und neutestamentlichen Briefen 7-15zeilige rote Ziermajuskeln. Bei den übrigen Büchern 10-15zeilige Rankeninitialen in roter, 110^{ra} und 170^{rb} in roter und schwarzer Federzeichnung mit Knollen und Zierklammern, 3^{ra}, 52^{ra}, 65^{rb}, 110^{ra}, 124^{vb} und 190^{va} mit Fabeltieren, 170^{rb} mit vier paarweise angeordneten Fabeltieren. 1^r Incipitseite: über 40 Zeilen hohe Randleisteninitiale I in roter und schwarzer Federzeichnung mit vier paarweise angeordneten Fabeltieren, die zwei menschliche Figuren einschliessen, und mit zwei Paaren von Vierfüsslern. Textanschluss in Ziercapitalis, Zeilen wechselnd rot und schwarz.

Wenige Korrekturen, mehrheitlich auf Rasur. Vereinzelte Notamonogramme.

Allerheiligeneinband des 15. Jhs. Heller Schweinslederbezug. Kapitale mit Leder umflochten. Deckel aus dem früheren romanischen Einband übernommen; Reste im Vorder- und Rückdeckel sichtbar. Je fünf Hutbuckel. Ehemals zwei nach vorn greifende Langriemenschliessen, Dorne im Vorderdeckel und Kupferplättchen auf dem Rückdeckel erhalten. Auf dem Vorderdeckel *Patery*, Textualis, 15. Jh. Auf dem Rücken zwei Papierschilder mit Werktiteln und Signatur, das obere 16./17. Jh., das untere 18. Jh. (*Cod. 53. G.*). Spiegelblatt vorn (I^v) abgelöst, altes Spiegelblatt hinten entfernt, geringe Leimabdrücke (karolingische Minuskel, Neumen).

Provenienz: Als 50γ im Elenchus librorum von 1589, S. 28, 59 und 72. Besitzeintrag: 1^r *Bibliothecae Scaphus. Eccles. ad D. Johannem*, 17. Jh.

BOOS, Katalog, 1877, S. 7; BRUCKNER, Scriptoria Bd. 6, 1952, S. 107, Taf. XXVI, XXXII; BUTZ, Katalog, 1994, S. 57, Nr. 47.

Zweites Viertel des 14. Jahrhunderts

Spiegel- und Vorsatzblätter von Min. 19, 20, 24, [28], 37, 40, 53, 55, 57, 59, 87, 88, 104 und 108, Flickstück in Min. 37. Pergament. 33-34 x 23-24,5, unterschiedlich beschnitten, Schriftraum 30 x 20-20,5, 40-42 Zeilen, Textualis. Rubriziert, *KL* blau und rot.

Min. 53	169 ^v Jan. 1-8
24	104 ^v Jan. 11-12
24	104 ^r Jan. 15-16
104	I ^v Jan. 20-24
108	144 ^r Feb. 27-28
108	I ^v März 1
108	144 ^v März 2-3
108	I ^r März 5
165	[Fragmentensammlung], März 7-8, 12-13. Das Fragment stammt aus Min. 28, vgl. die Notiz am Ende der Abschrift von Melichor Kirchofer, s. u.
104	146 ^r März 30-31
104	146 ^v April 2-3
[53	Spiegelblatt vorn verloren, Abschrift von Melchior Kirchofer, s. u.] April 15-22.
55	186 ^v April 23-30
59	234 ^v Mai 1-8
20	I ^r Mai 9-16
20	101 ^r -102 ^v Mai 25 - Juni 9
59	I ^v Juni 18-25
57	I ^v Juni 26 - Juli 3
55	I ^r Juli 5-7, 9-11
57	208 ^v Juli 14-15, 18-19
88	191 ^v Juli 20-27
87	I ^v Juli 28 - Aug. 4
88	II ^v -I ^r Aug. 29 - Sept. 13
87	122 ^v Okt. 8-15
88	192 ^v Okt. 16-23
19	293 ^v Nov. 1-8

- Min. 40 f^r Dez. 11-13
 40 96^v Dez. 14
 40 f^r Dez. 15-17
 40 96^r Dez. 18
 19 292^v Dez. 27-31
 37 117^r/122^v Kleines Flickstück im Bund.
 24 Leimspuren im vorderen Spiegel. Das Blatt mit vier Tageseinträgen war bereits in der Mitte des 19. Jhs. verloren, als Melchior Kirchofer seine Abschrift (s. u.) anfertigte.

Edition: MGH N, Bd. 1, S. 498-502, nicht vollständig. Abschrift von Melchior Kirchofer (1775-1853) in: Stadtbibliothek Schaffhausen, Msc. D 63 (= Scaph. 140).

Zur Datierung: Der terminus post quem ergibt sich aus dem Eintrag von der ersten Hand in Min. 20, f^r zum 12. Mai: *Depositio domini Cōnradi abbatis dicti de Brandenburg*, gest. am 12. Mai 1322 oder 1323. Vgl. HELVETIA SACRA III,1,3, S. 1523.